

Motorradfahrer schwer verletzt

Häg-Ehrsberg. Am Samstag gegen 14.30 Uhr befuhr ein 33-jähriger Motorradfahrer die Landstraße 146 von Hapbach kommend in Richtung Todtmoos. In einer Rechtskurve kam der Mann ohne Fremdeinwirkung zu Fall und rutschte mit seiner Maschine über die Gegenfahrbahn. Dort prallte er gegen einen Felsen. Die Maschine wurde auf die Fahrbahn zurückgeschleudert. Der schwer verletzte Krafahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Uniklinik geflogen. Der Sachschaden beträgt etwa 15 000 Euro.

Testangebot wird erweitert

Zell-Atzenbach. Der DRK-Ortsverein Zell bietet zusammen mit der Stadtverwaltung Zell weiterhin kostenlose Corona-Schnelltest-Termine in der Halle Atzenbach (Todtnauerliweg 76) an. Nun steht den Bürgern ab Montag, 31. Mai, ein erweitertes Testangebot von Montag bis Samstag von jeweils 17.30 bis 19 Uhr zur Verfügung. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Kinder benötigen eine entsprechende Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zur Durchführung der Testung. Diese kann auch vor Ort ausgefüllt werden. Nach 15-minütiger Wartezeit erhält man das Ergebnis. Auf die üblichen Hygieneregeln und auf das Tragen einer Maske ist zu achten.

Auto zerkratzt

Zell. Am Montag wurde zwischen 3 Uhr nachts und 8 Uhr morgens die rechte Fahrzeugseite eines Opel Corsa, der in der Gottfried-Fessmann-Straße stand, von einem Unbekannten komplett zerkratzt. Der Sachschaden beträgt etwa 2500 Euro.

Kurz notiert

Rathaus geschlossen

Hausen. Sowohl das Rathaus als auch der Bauhof der Gemeinde Hausen bleiben am Freitag, 4. Juni, geschlossen.

Neuer Testcontainer beim Bahnhof

Corona | Privatbetreiber bietet tägliche Testmöglichkeit an / Zweiter Container beim Freibad geplant

Seit ein paar Tagen ist die Schwanenstadt um vorläufig einen Corona-Testplatz reicher: Zwischen dem Reisebüro Heizmann und der Endstation der S6 Zell-Basel hat der private Betreiber Dominik Báni einen Container aufgestellt, in dem vom DRK „bestens geschulte“ Mitarbeitende täglich von 12 bis 19 Uhr kostenlose Corona-Schnelltest durchführen.

Zell (hjh). Nach der Kreis- hauptstadt Lörrach steht damit beim Zeller Bahnhof – mit dem Landratsamt abgesprochen und von den Gesundheitsbehörden genehmigt – der zweite von insgesamt acht geplanten Test-Containern. Und das ist sich Bürgermeister Peter Palme sicher, kommt seinem Wunsch entgegen, das DRK in Sachen Testungen spürbar



In diesem Container am Zeller Bahnhof kann man sich ab sofort täglich im Hinblick auf mögliche Corona-Infektionen testen lassen. Foto: Hans-Jürgen Hege

zu entlasten. Nachdem Palme die rechtlichen Voraussetzungen zur Standortgenehmigung mit dem Landratsamt geklärt hat,

zeigte er sich sehr erfreut über die willkommene Unterstützung durch den Rickbacher Automaten-aufsteller Dominik Báni, der auf

diese Weise sein Geschäftsfeld erweitert und betont, dass die Tests vom Land bezahlt werden. Das Angebot wolle er beibehalten, „so lan-

ge es uns die Regierung erlaubt“, versicherte er.

Weitere Standorte hat Báni bereits im Visier. Zwei Container sollen demnächst jeweils bei den Freibädern in Schopfheim und in Schönau aufgestellt werden. Und einer wird wohl bald schon beim Freibad in Zell zu finden sein, denn Peter Palme hat bereits signalisiert, dass sich dieser zusätzliche Standort in seiner Stadt wegen der Vorschriften, Badbesucher täglich zu testen, geradezu aufdränge. Die Verwaltung sei dann nämlich in der Lage, flexiblere Badöffnungszeiten anzubieten, was natürlich vor allem den Badegästen zugute käme.

Ergänzt werden soll das Angebot des Geschäftsmanns mit weiteren Corona-Test-Containern in Rickbach, in Waldshut-Tiengen, Lauchringen und Brombach. Von den zuständigen Bürgermeistern und Ortsvorstehern habe er bereits positive Rückmeldungen erhalten, sagte Báni.

Große Freude über Modellförderung

Gemeinderat | Hausen erhält Zuschlag

Hausen (hjh). Mit einer erfreulichen Nachricht wartete Bürgermeister Martin Bühler zu Beginn der Gemeinderatssitzung am Dienstag in der Mehrzweckhalle auf: „Wir hatten uns im Rahmen eines Projekts des Kultusministeriums und der deutschen Kinder- und Jugendstiftung im März 2021 zum Ausbau des Kindergartens und der Grundschule als 'Kinderbildungszentrum' beworben. Und wir sind eine der 20 ausgewählten Gemeinden in Baden-Württemberg, denen die Modellförderung zugesagt worden ist.“

Ziel des Projekts sei der Ausbau der pädagogischen und organisatorischen Zusammenarbeit von Schule und Kindergarten. Der Förderumfang zur Umgestaltung gemeinsamer Räume

und Flächen, Übernahme der Fachberatungs-Personalkosten (60 000 Euro), für das Projektmanagement (50 000 Euro) sowie zur Beschaffung zweckgebundener Fachmittel (90 000 Euro) im Zeitraum von September 2021 bis September 2022 könne sich durchaus sehen lassen, betonte Martin Bühler, der sich den Projektstart am 30. Juni natürlich gerne von seinen Gemeinderäten absegnen ließ.

Schließlich hielt er es wie die Gremiumsmitglieder für bemerkenswert und absolut überraschend, dass die Förderungszusage mal ausnahmsweise nicht im Raum Freiburg geendet habe, sondern dass Hausens Bewerbung auf ein „sehr, sehr großes Wohlwollen“ der Kommission gestoßen sei.



Großbaustelle in Pfaffenberg

Nach dem Einbau neuer Strom-, Wasser- und Glasfaserleitungen in den letzten zwei Jahren wird diese Woche die zerrissene, unebene Fahrbahn im Ortskern von Pfaffenberg saniert. Der alte Belag der Kreisstraße wird abgefräst und durch eine neue Asphaltdecke ersetzt. Gleichzeitig werden die Abdeckungen der Abwasser-

kanäle erneuert. Die Ortsdurchfahrt bleibt hierdurch je nach Wetterverhältnissen bis mindestens zum Ende der Woche gesperrt. Die Zufahrt zum Dorf und insbesondere zum wieder geöffneten Gasthaus „Schlüssel“ ist jedoch bis zu den Parkplätzen vor dem Ort möglich.

Foto: Georg Ganter

Hilfsbereit und immer positiv eingestellt

Jubilarin | Ursula Honeck wird heute 75 Jahre alt / „Hilfe für Osteuropa“ gegründet

Todtnau (jä). „Das Singen ist für meine Seele und ein schöner Ausgleich für alle Anstrengungen“, sagt Ursula Honeck, die heute in Todtnau ihren 75. Geburtstag feiern kann, und ergänzt: „Ich bin zufrieden wie es ist.“

Seit vielen Jahren nimmt die zierliche und energiegeladene Jubilarin Gesangsstunden in Basel und Schopfheim, die ihr in den letzten coronageprägten Monaten doch sehr fehlten, wie sie zugeht. Die Liebe zur Musik habe sie von ihrem Vater geerbt, der in ihrer Heimatstadt Neustadt Deutsch und Musik am Gymnasium unterrichtete und ihr Klavierstunden gab, wie sie erzählt. Als Ursula Köllner wurde sie in Neustadt geboren und wuchs mit zwei Brüdern in einem Lehrerausbildungsort auf. Ursula Honeck singt im Todtnauer Johannes-Chor und gibt Benefizkonzerte – auch diese Dinge fehlen ihr zurzeit sehr, wie



Ursula Honeck wird am heutigen Donnerstag 75 Jahre alt. Foto: Ulrike Jäger

sie betont. Doch auch das Zeichnen liebt Ursula Honeck, die nach dem Gymnasium zunächst eine Schneiderlehre absolvierte, weil sie gerne Modzeichnerin geworden wäre. Eine Ausbildung zur medizinisch-kaufmännischen Assistentin kam hinzu

und sollte nützlich sein, als sie den Mediziner Thomas Honeck, den sie in Neustadt schon zu Schulzeiten kannte, 1973 heiratete.

Hilfsverein besteht seit 30 Jahren

Bevor sie bei ihm in der Praxis mitarbeitete, war sie in der Freiburger Neurochirurgie tätig, später zog sie mit ihrem Mann an den Kaiserstuhl und nach Waldshut, bis sie nach Todtnau kamen, mittlerweile als Familie mit drei Kindern.

Ein weiteres „Kind“, das ihr sehr am Herzen liegt, ist der Verein „Hilfe für Osteuropa“, den sie vor mittlerweile 30 Jahren gründete. Im November steht das Vereinsjubiläum „mit einem schönen Fest“ an, wie die Jubilarin hofft.

Die Arbeit für die Praxis im Gesundheitszentrum Todt-

nau, in der sie sich um die Buchhaltung kümmert, und für den Verein höre nicht auf, erzählt sie. Gerade plant sie die nächste Reise nach Rumänien, ein Hilfsgütertransport wird per Spedition dorthin gebracht. Die hilfsbereite und immer positiv eingestellte Jubilarin machte 1994 selbst den Lkw-Führerschein und fuhr viele Jahre – begleitet von ihrem Mann und ihrem Bruder und anderen eifrigen Helfern – die großen Trucks nach Rumänien und Moldawien. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt sie vor 20 Jahren das Bundesverdienstkreuz. Das Reisen sei zwar recht anstrengend, aber es erfülle sie immer sehr und bringe ihr große Freude, sagt Ursula Honeck.

Freude bringen ihr aber auch die neun Enkelkinder, acht Mädchen und ein „Kronprinz“ zwischen zwei und zwölf Jahren.

Angebot für Bambinis

SV Todtnau | Schnuppertraining

Todtnau. Der SV Todtnau bietet künftig allen fußballbegeisterten Kindern ab vier Jahren die Möglichkeit eines regelmäßigen Trainings, das einmal in der Woche stattfinden wird. Den Auftakt macht ein Schnuppertraining am Samstag, 4. Juli, um 10 Uhr auf dem Sportplatz Kandermarkt. Zu diesem sind alle Kinder zwischen vier und sechs Jahren, egal ob Jungen oder Mädchen, eingeladen. Unter der Leitung von Helko Günther, der ausgebildete Fußballtrainer und Inhaber der B-Lizenz ist, sollen die Jüngsten durch das Erlernen von kognitiven Fähigkeiten langsam an den Fußballsport herangeführt werden.

Zur besseren Planung bietet der Verein um eine Anmeldung bis spätestens Freitag, 2. Juli, um 17 Uhr bei Jugendleiter Luca Branca per E-Mail unter luca.branca@svtodtnau.de oder telefonisch unter 0173/299 1665.

Rür Rückfragen im Vorfeld des Schnuppertrainings steht Branca gern zur Verfügung. Selbstverständlich wird das Training an die aktuelle Corona-Situation angepasst.

Sollte das erste Training aufgrund zu hoher Fallzahlen nicht stattfinden können, wird der SV dies frühzeitig kommunizieren und den Termin verschieben.



Früh übt sich. Foto: zVG